

DGAIInfo

Aus dem Wiss. Arbeitskreis Geschichte der Anästhesie

Quo vadis Anästhesiegeschichte?*

15 Jahre Arbeitskreis für Geschichte der Anästhesie

H. Petermann

„Mit der Entwicklung und den Fortschritten der Anästhesiologie kann von den Pionieren und den Experimentatoren unseres Fachgebietes immer noch viel gelernt werden.“ So die Einschätzung des britischen Anästhesisten A. Leach. Vor allem die Fähigkeiten der ersten Anästhesisten zur Beobachtung und ihre Fertigkeiten sollten keinesfalls gering bewertet werden, auch wenn manche Methode in die falsche Richtung führte und ihre Ausstattung nicht den heutigen Standards genügte. So war es für ihn wichtig, „dass wir ihre Kenntnis bewahren und weise nutzen, nicht nur zum Wohl unserer Patienten, sondern auch zum Vorteil von Studenten, Ärzten und Wissenschaftlern, die in unsere Fußstapfen treten.“¹

Allgemein ist das Ziel der Geschichte immer auch eine ökonomische Nutzung der Vernunft, da aus der Vergangenheit für die Zukunft gelernt werden kann. Diesem Grundsatz fühlt sich auch der Wissenschaftliche Arbeitskreis Geschichte der Anästhesie der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) seit seiner Gründung im Jahr 1993 verpflichtet.

Mit Schreiben vom 24. September 1992 hatte Professor Ludwig Brandt, Wuppertal, beim damaligen DGAI-Präsidenten, Professor Klaus Eyrich, die Gründung eines Arbeitskreises „Geschichte der Anästhesie“ initiiert. Im November 1992 beschloss das DGAI-Präsidium dessen Einrichtung, und die Gründungsversammlung fand im Rahmen des Zentraleuropäischen Anästhesiekongresses (ZAK) 1993 statt. Dort wurde als erster Sprecher Prof. Dr. Ludwig Brandt gewählt, als zweiter Sprecher Dr. Michael Goerig und als Schriftführer Dr. Csaba Nemes. Seitdem findet jedes Jahr eine Sitzung des Arbeitskreises während des Deutschen Anästhesie-Congresses (DAC) statt. Mit der Neuorganisation des DAC seit 2004 ergänzt eine Sitzung des Subkomitees Geschichte der Anästhesie das Programm. In den letzten Jahren orientieren sich beide Sitzungen thematisch an aktuellen Entwicklungen in der Anästhesie.



Abb. 1: Teilnehmer des Workshops in Lübeck (v.l.): I. Millis, M. Strätling, S. Baumgarten, R. Jaki, H. Böhrer, A. Al-Edwan, K. Gastmeier, J. Haupt, W. Kinzel, J. Bielefeld, T. Willis, H. Petermann, W. Witte, H.-J. Klippe, M. Goerig, K.-H. Krauskopf, M. Graw und D. Warnow.

Im Jahr 2008 bestand der Arbeitskreis bereits seit 15 Jahren. Aus Anlass des Jubiläums traf sich eine Gruppe von Mitgliedern am 22. und 23. Februar 2008 im Dräger-Forum Lübeck zum Workshop „Die Evolution der Narkose- und Beatmungsapparate“. Am Anfang gab der Vorstandsvorsitzende Dipl.-Ing. Stefan Dräger einen interessanten Einblick in die Historie der Familie Dräger und des von ihr begründeten Drägerwerks. Diese steht am Beginn der Ausstellung im Dräger-Forum und führt durch die Zeit vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute, die ein elementarer Bestandteil der deutschen Anästhesiegeschichte ist. Anschließend stellte Herr Schaffrath vom Dräger-Forum den aktuellen Teil der Ausstellung mit neuen Entwicklungen und zukunftsweisenden Konzeptionen vor. Bei einem gemeinsamen Abendessen in der historischen Gaststätte Schiffergesellschaft konnten das Gesehene und Gehörte reflektiert sowie Erfahrungen ausgetauscht werden.

* Rechte vorbehalten

¹ Leach, A (1998): Old Ideas. New applications. British Journal of Anaesthesia. 81, 113. ▶

► Im zweiten Teil am Samstagvormittag stand „Die Evolution der Beatmungs- und Narkoseapparate“ mit den Gesichtspunkten Entwicklung und Forschungsdesiderate im Mittelpunkt. „Stargast“ des Arbeitskreises war der 94-jährige Diplom-Ingenieur Josef Haupt, der über 40 Jahre, von 1936 bis 1979, die Entwicklungsabteilung des Drägerwerks leitete. Sein phänomenales Erinnerungsvermögen ließ die Teilnehmer teilhaben an den Überlegungen zur Entwicklung der verschiedenen Narkoseapparate, garniert mit mancher Anekdote. Begleitet wurde Herr Haupt von seinen ehemaligen Kollegen Dipl.-Ing. (FH) Detlef Warnow und Techniker Siegfried Baumgarten, die seine Darstellungen ergänzen konnten, sowie Dr.-Ing. Michael Graw.

Aus den Fragen der Teilnehmer ergab sich ein lebhaftes Gespräch, das manche bis dahin unbekannte Einblicke bot, und vielfältige Informationen, die ein besseres Verstehen ermöglichen. Es war ein Erlebnis, an das sich die Teilnehmer noch gerne und lange erinnern werden. Vielen Dank unseren Gesprächspartnern, die uns an ihren Erfahrungen teilhaben ließen, sowie der Drägerwerk AG für die herzliche Aufnahme in Lübeck.

Quo vadis Anästhesiegeschichte?

Am Nachmittag wurde die Frage „Quo vadis Anästhesiegeschichte?“ diskutiert. Zusammen mit den beiden Gästen der britischen Anästhesiengesellschaft, der Association of Anaesthetists of Great Britain & Ireland (AAGBI), Iris Millis und Trish Willis, erörterten die Teilnehmer die verschiedenen Möglichkeiten. Angedacht wurde eine Zusammenarbeit in Zusammenhang mit dem 7. Internationalen Symposium zur Geschichte der Anästhesiologie (ISHA) im Oktober 2009 in Heraklion, Kreta, sowie ein

Besuch der Ausstellung bei der Geschäftsstelle der AAGBI in London. Wie das 4th International Symposium on the History of Anaesthesia (ISHA) 1997 in Hamburg gezeigt hatte, ist der Arbeitskreis international vernetzt. Es bestehen enge Kontakte zur britischen History of Anaesthesia Society und zur US-amerikanischen Anesthesia History Association. Die Koordination der internationalen Zusammenarbeit übernehmen der 1. Sprecher des Arbeitskreises Michael Goerig und die Schriftführerin Heike Petermann.

Kommende Aktivitäten

Die nächsten Aktivitäten des Arbeitskreises sind im Frühjahr 2009 ein (geplantes) Treffen in Potsdam mit Besuch der Ausstellung zur Geschichte der ambulanten Anästhesie bei Dr. Kurt Gastmeier sowie im Mai 2009 der DAC mit den Sitzungen zu „Sepsis – eine neue Herausforderung in Diagnostik und Therapie?“ sowie „Vom Röntgen zur TEE: Zur Evolution der bildgebenden Verfahren in der Anästhesie“. Derzeit wird an der Gestaltung einer Homepage des Arbeitskreises gearbeitet, auf der die Aktivitäten des Arbeitskreises vorgestellt werden.

Somit blicken wir positiv gestimmt auf die kommenden Jahre des Arbeitskreises.

Korrespondenzadresse:

Dr. phil. Heike Petermann
Schriftführerin des Wiss. Arbeitskreises
Geschichte der Anästhesie der DGAI
Am Hubertushain 20
27283 Verden/Aller
Deutschland
E-Mail: petermah@uni-muenster.de